

Rückfragen:

André Schmitz
Abteilung für Anästhesie, Intensiv-
Palliativ- und Notfallmedizin
GFO-Kliniken Troisdorf
Hospitalstr. 45
53840 Troisdorf

Klinik für Anästhesie, Intensiv-,
Notfallmedizin und Schmerztherapie
am Krankenhaus Düren
Roonstr. 30
52351 Düren

Telefon: 0 22 41 / 801-921
e-Mail: info@notarztfortbildung.com

Dr. Andreas Leischner
Ärztlicher Leiter des Notarztstandortes
Königswinter/Bad Honnef
GFO Kliniken Bonn
Betriebsstätte CURA-Krankenhaus
Schülgenstr. 15
53604 Bad Honnef

Weitere Infos und Termine finden Sie im
Internet: www.notarztfortbildung.com

Eine Fortbildungsreihe in
Kooperation mit



Für die Veranstaltung ist bei der
Ärztekammer Nordrhein die
Anerkennung mit Fortbildungspunkten
für das Fortbildungszertifikat beantragt
und sie kann nach § 5 RettG NRW
anerkannt werden.

Cartoon: Daniel Lüdeling
<http://www.rippenspreizer.de>

**Notarzdienst
am St. Josef Hospital
Troisdorf
Notarzdienst
Königswinter / Bad Honnef**

**Einladung zur Fortbildung
am 20. März 2019
in Troisdorf**

**Übergabe in der ZNA
Luxus oder Notwendigkeit
Das Lungenödem
Fakten und Mythen**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im März kümmern wir uns in unserer Fortbildung im Notarzdienst Troisdorf und Königswinter/Bad Honnef um das Thema Übergabe an der Schnittstelle Notaufnahme. Mancher Rettungsdienstler beschwert sich gelegentlich, das ihm hier nicht zugehört wird. Andererseits hat auch mancher Aufnahmearzt oftmals das Gefühl, der Patient wird bei ihm „abgekippt“. Den Notarzt interessiert es offensichtlich nicht was weiter passiert, denn sein Teil ist erledigt.

Unser Referent Dr. Ingo Gräff, leitet das interdisziplinäre Notfallzentrum (INZ) der Uni Bonn und ist leitender Hubschrauberarzt des Christoph Rheinland. Wie unsere zweite Referentin Frau Dr. Sylvia Schacher kennt er beide Seiten der Schnittstelle Notaufnahme und wird diese praxisnah beleuchten.

Sylvia Schacher ist ebenfalls erfahrene Notfallmedizinerin. Sie war lange Notärztin in Königswinter und lange Zeit mit Ingo Gräff im Leitungsteam des INZ der Uni Bonn. Heute leitet sie die ZNA im Ev. Krankenhaus Köln-Kalk. Sie bespricht mit uns ein „Routine-Krankheitsbild“ und regt zum Nachdenken an. Vielleicht muss man die ein oder andere Maßnahme doch überdenken, bevor man sie durchführt?!

André Schmitz

Notarzdienst Troisdorf Notarzdienst Königswinter/Bad Honnef

**Fortbildung am
Mittwoch, 20. März 2019
18:00 – 20:30 Uhr**

Themen:

Schnittstelle Notaufnahme
Übergabe - Luxus oder Notwendigkeit

Das Lungenödem
Fakten und Mythen

Ort der Veranstaltung:

Feuer- und Rettungswache Troisdorf
- Ausbildungsraum -
Larstr. 2

53844 Troisdorf - Sieglar

Referenten:

PD Dr. Ingo Gräff
Ärztlicher Leiter des Interdisziplinären
Notfallzentrums der Uniklinik Bonn
Leitender Hubschrauberarzt
Christoph Rheinland

Dr. Sylvia Schacher
Ärztliche Leitung Zentrale Notaufnahme
Ev. Krankenhaus Köln Kalk

Schnittstelle Notaufnahme Übergabe - Luxus oder Notwendigkeit

Der Rettungsdienst wird oft als „verlängerter Arm der Intensivstation“ bezeichnet. Wir beginnen „draußen“ Therapien, die im Krankenhaus fortgeführt werden. Dieser Verantwortung muss man sich als Notarzt und Rettungsdienstler bewusst sein: Man kommt vor Ort an therapierelevante Informationen, die der Krankenhausarzt nur sehr schwer bekommen kann. Unsere Aufgabe ist es, diese Informationen zu sammeln und genau wie unsere Maßnahmen zu dokumentieren damit dem Patienten eine optimale Therapie zuteilwird. Für den aufnehmenden Arzt bedeutet das, dass er bei der Übergabe einerseits aktiv zuhören muss, diese Informationen andererseits aber auch von uns einfordern darf.

Lungenödem – Fakten und Mythen

Das Lungenödem ist ein häufiger Einsatzgrund, vielleicht schon zu sehr Routine. Die teilweise reflexartigen Therapieoptionen reichen von Lagerungsmaßnahmen, über Medikamente wie Furosemid, Nitro, Morphin, Urapidil, etc. bis hin zur Nicht-invasiven Beatmung (NIV). Wir betrachten dieses Krankheitsbild mal von einer anderen Seite und regen an, liebgeordnete Reflexe einmal zu überdenken.